

# Kindergottesdienst@home

## # Karfreitag

### Vorbereitung

Ihr könnt den folgenden Ablauf als Ganzes nutzen oder ihr sucht euch die Gedanken, Gebete und Aktionen raus, die für euch in eurer Situation passen.

Um einen Gottesdienst zu feiern braucht es nicht viel. Mögliches Material, das ihr heute nutzen könnt:

- Kerze und Anzünder
- Kinderbibel oder Bibel (wenn ihr eine zuhause habt)
- Je nach Backrezept verschiedene Zutaten

### Beginn

Zündet die Kerze an. Das brennende Licht kann eine Erinnerung sein, dass Gott bei uns ist. Dabei könnt ihr sprechen:

*Wir zünden die Kerze an und feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gott ist immer bei uns und wir wollen uns jetzt bewusst für ihn Zeit nehmen. Amen.*

### Geschichte aus der Bibel

Wisst ihr welche Geschichte zum heutigen Tag, dem Karfreitag gehört? Es ist die Geschichte wie Jesus gestorben ist. Sicherlich findet ihr die in eurer Kinderbibel, da wird sie oft direkt mit der Ostergeschichte zusammen erzählt, das ist nicht schlimm. Karfreitag und Ostern gehören zusammen. Ihr könntet auch eine Pause einlegen und dann den zweiten Teil am Sonntag lesen.

In einer „klassischen“ Bibel ist das leichter, ich kann euch genau sagen, welche Textstelle es ist: Im Markusevangelium ist es das komplette Kapitel 15 oder im Lukasevangelium das ganze Kapitel 23. Wenn du schon etwas älter bist, willst du es vielleicht mal ganz durchlesen, für die jüngeren Kinder unter euch gibt es hier [ein Video](#), das hat eine Kollegin von mir gemacht, da wird die ganze Geschichte vom Einzug nach Jerusalem bis Ostern erzählt, Wenn ihr nach 10 Minuten anhaltet, könnt ihr auch hier den Rest an Ostern anschauen.

### Nachgedacht

Seit Jahren ist es bei uns in der Christuskirche üblich, dass im Kindergottesdienst an Karfreitag Brot gebacken wird. Vielleicht habt ihr euch auch darauf gefreut und seid nun enttäuscht, dass es dieses Jahr ausfällt? Warum aber backen wir denn Brot? Ich weiß es selbst nicht – falls ihr es wisst, könnt ihr es mir gerne erklären. Ich habe aber drei Vermutungen, vielleicht stimmt ja eine davon.

- Kennt ihr die Geschichte, wie Jesus bevor er verhaftet und getötet wird, mit seinen Freunden ein letztes Mal zusammen isst? Ihr könnt sie in der Bibel im Markusevangelium Kapitel 14 ab Vers 11 bis Vers 26 nachlesen.  
Bei dem Abendessen gibt es Brot und Wein und Jesus sagt, immer wenn wir Christinnen und Christen gemeinsam Brot und Wein(traubensaft) essen und trinken, sollen wir uns an ihn erinnern. Denn dadurch, dass Jesus stirbt, gibt es einen Bund zwischen Gott und den Menschen. Dieser Bund, das ist ein Versprechen, das Gott uns gibt, dass uns **nichts**, selbst unsere schlimmsten Ängste oder der Tod uns von Gott und seiner Liebe zu uns trennen kann. Das Brot und der Wein(traubensaft) erinnern an den Körper und das Blut von Jesus, der starb um uns diesen Bund mit Gott zu schenken.
- An Karfreitag erinnern wir uns daran, dass Jesus gestorben ist. Wenn jemand stirbt, ist das sehr traurig. Daher ist der Karfreitag ein „Feiertag“, an dem man nicht fröhlich feiert, sondern besinnlich ist, das bedeutet, man ist eher still und denkt nach. In verschiedenen Familien wird dieser Tag unterschiedlich gestaltet. Als ich ein Kind war, gab es in unserer Familie an dem Tag keine Musik und der Fernseher blieb aus.

Jesus blieb nicht tot, nach drei Tagen ist er auferstanden, das feiern wir an Ostern (also am Sonntag). Gott ist größer als der Tod, darum müssen wir keine Angst mehr davor haben. Wir vertrauen darauf, dass auch alle Menschen, die an Jesus glauben nicht tot bleiben, sondern in Ewigkeit bei Gott sein werden, wo es sehr schön ist.

Wir merken also, dass uns der Tod von Menschen, die wir lieben, und der Tod Jesu traurig machen und dieses Gefühl darf man haben. Weil Jesus aber auferstanden ist, müssen wir nicht traurig bleiben, sondern wir dürfen uns freuen, auf das, was noch kommt. Ostern und ein Leben nach dem Tod.

Wenn wir also heute Brot backen, dann kann man das als Symbol für den Karfreitag und unsere Trauer in Kreuzform machen. Und dann an Ostern essen wir das Kreuz auf und freuen uns über das leckere Brot und die Kraft, die wir dadurch bekommen.

- Irgendwo im Internet hab ich mal gefunden, weiß aber nicht mehr wo, dass folgendes in Tirol Tradition wäre. Wenn ihr eine Tiroler Familie seid, könnt ihr mir sagen, ob ihr das kennt? Und falls ich damit völlig falsch liege, tut es mir leid!

Früher hat man geglaubt, der Karfreitag sei ein so besonderer Tag, das wenn man da etwas macht, etwas Heiliges geschieht. In manchen Regionen gibt es also Brauchtümer, dass man diese oder jene Handlung macht und dann wird man nicht krank oder hat im nächsten Jahr besonders viel Ernte auf dem Feld. Und so sei es in Tirol wohl Brauch das früh am Morgen des Karfreitags die Mama einer Tiroler Familie als erstes aufsteht und Brote backt. Aber was dann mit den Broten geschieht weiß ich nicht. Vielleicht geht's auch einfach darum, dass die Mama von Freitag bis Sonntag nichts arbeiten wollte und darum das Brot, das sie sonst am Samstag backen würde schon vor dem richtigen Beginn des Karfreitags gebacken hat. Ich weiß es nicht. – Aber den Gedanken finde ich schön. Man bereitet schon alles vor und dann, wenn man Ostern feiern will, ist schon alles bereit. So ist Karfreitag also die Vorbereitung auf die große Freude am Ostersonntag. Die Freude über Ostern ist so groß, dass man gleich zwei Tage feiert – Ostermontag ist ja auch Feiertag. Freude ist etwas, das man gerne teilt, man jubelt und alle sollen es hören. Aus der Familie einer Freundin kenne ich es, dass an Ostern süße Osterbrote an die Nachbarn verteilt werden.

## Backen

Um Brot zu backen braucht man gar nicht viele Zutaten!

Als Jesus mit seinen Jüngern gegessen hat, haben sie ungesäuerte Brote gegessen, wie es beim jüdischen Pessach üblich ist. Dafür braucht man die wenigsten Zutaten. Ein Rezept findet ihr z.B. [hier](#). Ich habe es mit normalem Mehl gebacken und es ist sehr gut geworden.



Vielleicht wollt ihr ein „normales“ Brot backen, das ihr am Ostersonntag aufessen könnt? Dann gebt Hefe und wenn ihr wollt ein paar Körner mit in den Teig, eure Eltern kennen bestimmt ein Rezept.

Oder ihr backt süßes Brot, das ihr am Sonntag euren Nachbarn vor die Tür legen könnt – bestimmt findet ihr auch dafür ein Rezept. Ich mag das besonders gerne mit grobem Zucker oben drauf.



## Gebet

*Jesus ich danke dir, dass du mit uns Menschen Gemeinschaft haben möchtest. Danke, dass wir durch deinen Tod keine Angst mehr vor dem Tod haben müssen. Danke, dass wir uns schon heute auf Ostern freuen dürfen. Amen.*

Betet gemeinsam das Vaterunser. Kennt ihr es? Da kommt auch Brot vor 😊.

## Ende

Blast jetzt noch die Kerze aus! Gott bleibt auch bei uns, wenn wir gerade nicht an ihn denken.

Liebe Grüße, Eure Annemarie 😊